

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Zu einer mehrwertigen semiotischen Automatentheorie**

1. In Toth (2014) waren wir zu zwei zentralen Ergebnissen gelangt. Das erste ist ein logisch-semiotisches Theorem.

SATZ. Der Repräsentationswert eines Subzeichens ist gleich der Summe seines Reflexionswertes plus 1, d.h.  $Rpw(Sz) = Rfw(Sz) + 1$ .

Das zweite ist eine eine logisch-semiotische Korrespondenztabelle.

Semiotik	Logik	Subjekte
ZR <sup>3</sup>	2-wertig	Ich
ZR <sup>4</sup>	3-wertig	Ich-Du
ZR <sup>5</sup>	4-wertig	Ich-Du-Er
ZR <sup>6</sup>	5-wertig	(Ich-Du-Er)-Beobachter

Eine strukturlogisch vollständige Semiotik ist damit ein sog. beobachtetes System, d.h. ein kybernetisches System 1. Ordnung, das somit wiederum im Sinne Heinz von Foersterns fragmentarisch ist, da die Beobachtung eines beobachteten Systems ein kybernetisches System 2. Ordnung – und damit

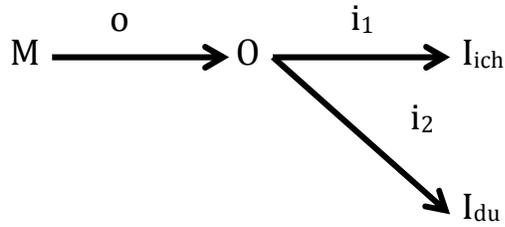
ZR<sup>7</sup>            6-wertig            [(Ich-Du-Er)-Beobachter 1] Beobachter2

voraussetzte. Allerdings, und das sei hier nochmals ausdrücklich betont, sprengt der Übergang von ZR<sup>6</sup> zu ZR<sup>7</sup> die strukturellen Möglichkeiten der semiotischen Matrizen von Peirce und Bense.

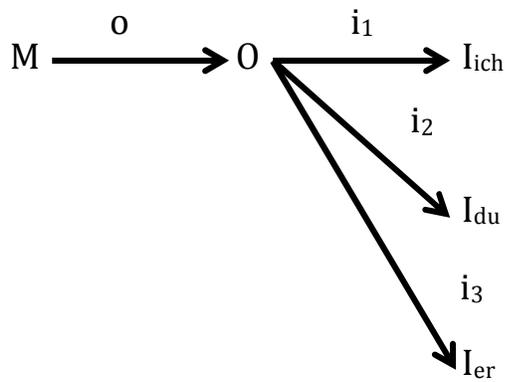
2. Bereits ein elementares semiotisches Kommunikationsschema (vgl. Bense 1971, S. 33 ff.) setzt also eine 3-wertige Logik und eine 4-wertige Semiotik voraus. Die Repräsentation der vollständigen metasemiotischen Deixis zwischen Sprechendem, Angesprochenem und Besprochenem setzt eine 4-wertige Logik und eine 5-wertige Semiotik voraus. Wenn wir uns schließlich in die Lage jemandes versetzen, der an einer Tür, hinter der zwei Personen miteinander sprechen, lauscht, dann sind wir bei einer 5-wertigen Logik und

einer 6-wertigen Semiotik angelangt. Wir können diese auf dem Boden der peirce-benseschen Semiotik nicht vorhandenen neuen Abbildungsprozesse auf den Grundlagen, die Bense für eine semiotische Automatentheorie gegeben hatte (vgl. Bense 1971, 42 f.) wie folgt darstellen.

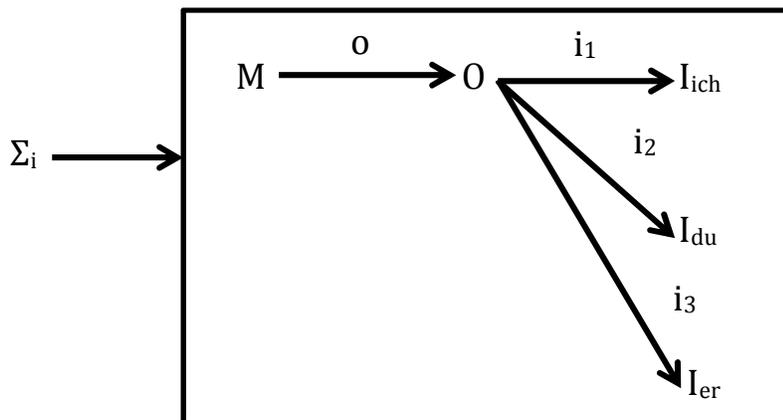
### 2.1. Ternär-tetradischer semiotischer Automat



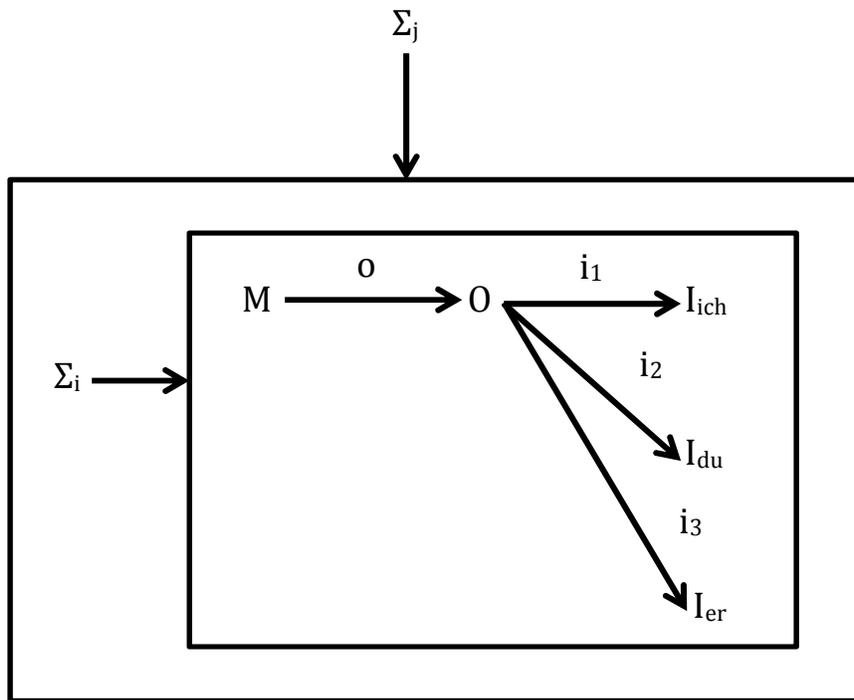
### 2.2. Quaternär-pentadischer semiotischer Automat



### 2.3. Quintär-hexadischer semiotischer Automat



## 2.4. Senär-heptadischer semiotischer Automat



3. Innerhalb der Ontik können wir die automatentheoretische semiotische Abbildung

$$f_i: \Sigma_i \rightarrow [M, O, I_{ich}, I_{du}, I_{er}, o, i_1, i_2, i_3]$$

als SICHTBARKEIT bestimmen. Als Modell für ein Subjekt  $\Sigma_i$ , welches ein dem semiotischen isomorphes ontisches System beobachtet, kann der Mieter einer Wohnung fungieren, der je nachdem in seiner Wohnung qua architektonische Vorgegebenheit bestimmte Sichtbarkeitsrelationen vorfindet. Rein ontisch sind diese durch verschiedene Grade der Konnexität manifestiert.

### 3.1. Abgeschlossene Küche



Rotwandstr. 67, 8004 Zürich

### 3.2. Halboffenheit/Halbabgeschlossenheit



O.g.A., Dolder-Quartier, 8032 Zürich

### 3.3. Offenheit



Birmensdorferstr. 588, 8055 Zürich

4. Dagegen läßt sich innerhalb der Ontik die automatentheoretische semiotische Abbildung

$$f_j: \Sigma_j \rightarrow [\Sigma_i \rightarrow [M, O, I_{ich}, I_{du}, I_{er}, O, i_1, i_2, i_3]]$$

als BEOBACHTBARKEIT bestimmen. Als Modell für ein Subjekt  $\Sigma_j$ , welches ein dem semiotischen isomorphes ontisches beobachtetes System beobachtet, kann eine Person fungieren, die, außerhalb des Systems stehend, qua vorgegebener Transparenzrelationen zwischen Innen und Außen des Systems imstande ist, das Innen vom Außen her zu beobachten.

#### 4.1. Opazität



Forsterstr. 63, 8044 Zürich

#### 4.2. Halbtransparenz/Halbopazität



Rütihofstr. 63, 8049 Zürich

### 4.3. Transparenz



Steinenvorstadt 51, 4051 Basel

Literatur

Bense, Max, Zeichen und Design. Baden-Baden 1971

Toth, Alfred, Semiotische Repräsentationswerte und logische Reflexionswerte  
I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

7.10.2014